



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Hiermit teilen wir Ihnen mit, dass der Europäische Rechnungshof soeben die Prüfungsvorschau 02/2023 **"Artificial intelligence in the EU"** (Künstliche Intelligenz in der EU) veröffentlicht hat. Die Prüfung steht unter der Leitung von Mihails Kozlovs, Mitglied des Hofes.

Der Europäische Rechnungshof beginnt mit seiner Bewertung der EU-Maßnahmen zur Unterstützung der Entwicklung von künstlicher Intelligenz (KI). Dabei werden die Prüfer untersuchen, ob die Pläne und finanziellen Maßnahmen der Europäischen Kommission dazu beitragen, Europa im KI-Bereich in eine weltweite Spitzenposition zu bringen.

Um die Prüfungsvorschau in englischer Sprache und die in 24 EU-Sprachen verfügbare Pressemitteilung aufzurufen, klicken Sie bitte [hier](#).

Für weitere Auskünfte über die Arbeit des Europäischen Rechnungshofs stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Zudem finden Sie Informationen auf unserer Website eca.europa.eu. Um auf das Publikationsportal des Rechnungshofs zu gelangen, klicken Sie bitte [hier](#).

Mit freundlichen Grüßen

Europäischer Rechnungshof

Direktion "Dienste des Präsidenten"

Institutionelle Beziehungen

ECA-InstitutionalRelations@eca.europa.eu

eca.europa.eu



Pressemitteilung

Luxemburg, 20. März 2023

Europäischer Rechnungshof nimmt künstliche Intelligenz ins Visier

- ***Künstliche Intelligenz (KI) ist entscheidend für die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit.***
- ***Bei diesem entscheidenden technologischen Wettlauf droht die EU den Anschluss zu verlieren.***
- ***Die Prüfer werden die geplanten EU-Maßnahmen zur Förderung der KI-Entwicklung bewerten.***

Der Europäische Rechnungshof beginnt mit seiner Bewertung der EU-Maßnahmen zur Unterstützung der Entwicklung von künstlicher Intelligenz (KI). Dabei werden die Prüfer untersuchen, ob die Pläne und finanziellen Maßnahmen der Europäischen Kommission dazu beitragen, Europa im KI-Bereich in eine weltweite Spitzenposition zu bringen.

Künstliche Intelligenz ist von entscheidender Bedeutung für den digitalen Wandel der EU, ihre Industriepolitik und ihre strategische Autonomie. Die Revolution auf diesem Gebiet ist in vollem Gange, aber Europa hinkt bei Schlüsselaspekten wie der Finanzierung immer noch hinterher. Schätzungen zufolge ist der in KI investierte Betrag in der EU nur halb so hoch wie in den USA. Nicht einmal jedes zehnte Unternehmen in der EU (8 %) nutzte im Jahr 2021 KI, wobei es erhebliche Unterschiede zwischen den EU-Ländern gab. Während in Dänemark fast jedes vierte Unternehmen (24 %) KI einsetzte, waren es anderswo nur wenig mehr als 15 % (17 % in Portugal und 16 % in Finnland). In manchen Ländern lag der entsprechende Anteil sogar unter 5 %: in Tschechien, Griechenland, Lettland und Litauen (jeweils 4 %), Bulgarien, Estland, Zypern, Ungarn und Polen (jeweils 3 %) sowie Rumänien (1 %).

"Künstliche Intelligenz wird in den verschiedensten Bereichen mit Sicherheit enorme Vorteile bringen", so Mihails Kozlovs, das für die Prüfung zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs. "Für die Wettbewerbsfähigkeit der EU steht zu viel auf dem Spiel, als dass wir es uns leisten könnten, auf diesem Gebiet zu scheitern. Mit der Prüfung wollen wir feststellen, ob ausreichende Anstrengungen unternommen werden, um zu verhindern, dass Europa bei dieser technologischen Revolution den Anschluss verliert."

Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen der Prüfungsvorschau des Europäischen Rechnungshofs, die abrufbar ist unter www.eca.europa.eu.

ECA Press

12, rue Alcide De Gasperi – L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditors eca.europa.eu

Um mithalten zu können, hat die EU zwischen 2014 und 2027 fast 10 Milliarden Euro aus ihrem Haushalt für diesen Bereich eingeplant. Außerdem sollen mindestens 20 % der 724 Milliarden Euro, die über die im Zuge der Pandemie geschaffene "Aufbau- und Resilienzfazilität" bereitgestellt werden, für die Finanzierung des digitalen Wandels in der EU genutzt werden. Schließlich sollen auch öffentliche und private Investitionen für Forschung, Innovation und Digitalisierung mobilisiert werden. Dies soll mithilfe einer EU-Haushaltsgarantie in Höhe von 6,6 Milliarden Euro im Rahmen des Fonds "InvestEU" geschehen. Das übergeordnete Ziel besteht darin, die Investitionen in KI im Laufe dieses Jahrzehnts schrittweise auf 20 Milliarden Euro pro Jahr zu steigern.

Bei der Prüfung wird untersucht, ob in der EU die zentralen Voraussetzungen zur Förderung der Entwicklung von KI vorhanden sind. Die Prüfer werden vor allem der Frage nachgehen, ob die Europäische Kommission sicherstellt, dass mit EU-Geldern die Schaffung eines soliden und wettbewerbsfähigen europäischen Ökosystems für KI wirksam unterstützt wird, und ob dabei die strategische Bedeutung der KI und die potenziellen Risiken für die Sicherheit berücksichtigt werden.

Hintergrundinformationen

Die Europäische Kommission verabschiedete 2018 einen koordinierten Plan für KI auf EU-Ebene mit dem übergeordneten Ziel, eine Führungsrolle bei der Entwicklung und Einführung einer hochmodernen KI zu erreichen sowie ethische und sichere KI-Produkte zu gewährleisten. 2021 wurde der Plan aktualisiert.

Die Prüfungsvorschau 02/2023 "*Artificial intelligence in the EU*" (Künstliche Intelligenz in der EU) ist auf der [Website des Europäischen Rechnungshofs](#) in englischer Sprache abrufbar. Prüfungsvorschauen stützen sich auf vorbereitende Arbeiten im Vorfeld einer Prüfung. Es handelt sich dabei nicht um Prüfungsbemerkungen, -schlussfolgerungen oder -empfehlungen. Der Prüfungsbericht soll in etwa in einem Jahr veröffentlicht werden.

Pressekontakt

Pressestelle des Europäischen Rechnungshofs: press@eca.europa.eu

- Vincent Bourgeois: vincent.bourgeois@eca.europa.eu – Mobil: (+ 352) 691 551 502
- Damijan Fišer: damijan.fiser@eca.europa.eu – Mobil: (+ 352) 621 552 224
- Claudia Spiti: claudia.spiti@eca.europa.eu – Mobil: (+ 352) 691 553 547



EUROPEAN
COURT
OF AUDITORS

Audit preview

Information on an upcoming audit



Artificial intelligence in the EU

March 2023

Artificial intelligence (AI) is relevant for the future competitiveness of the EU economy and could bring benefits in many sectors, from increasing farming and energy efficiency, to helping to fight climate change and making transport safer, cleaner and more efficient.

The European Court of Auditors has started working on an audit to assess the Commission's actions in creating a European framework for the development of artificial intelligence. The audit will focus on the effectiveness of the design and implementation of the Commission's AI Plans and underlying financial and coordination measures.

If you wish to contact the audit team, you may do so at the following email address:

ECA-Audit_Previews@eca.europa.eu

Contents

Artificial intelligence in the EU	4
Key roles and responsibilities at EU level	5
EU funding	6
Audit focus	6

Artificial intelligence in the EU

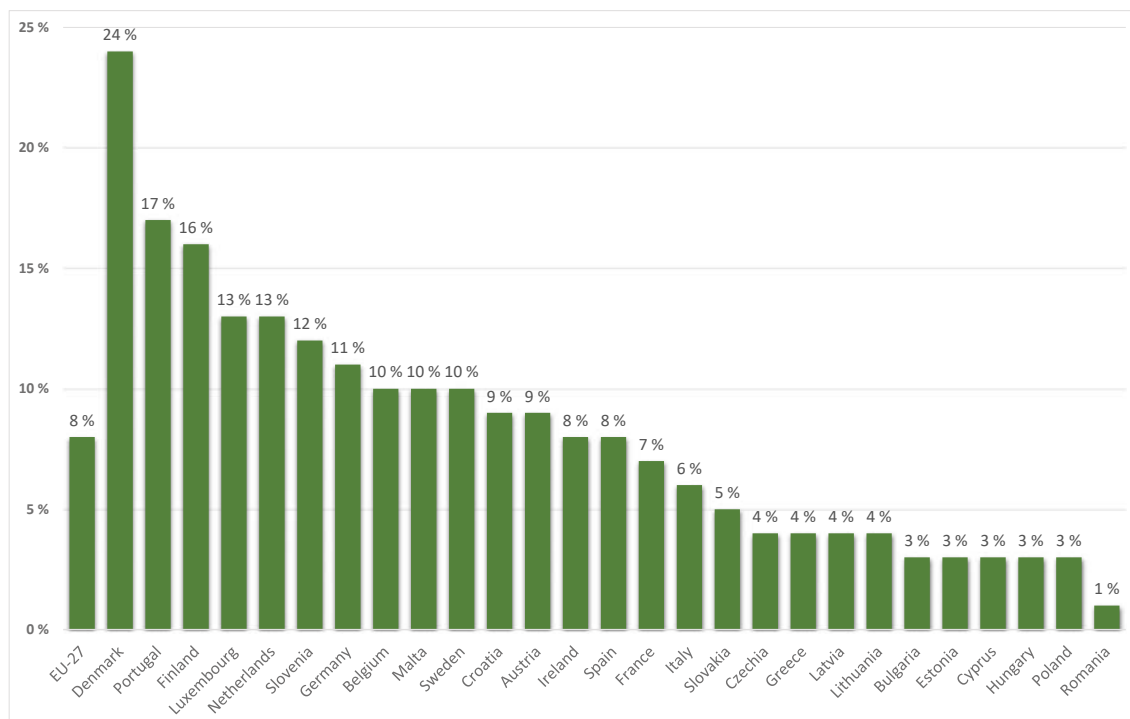
“Artificial intelligence”, or AI, describes systems that display intelligent behaviours by analysing their environment and taking actions to achieve specific goals. AI encompasses various rapidly evolving technologies which complement other emerging trends in areas such as robotics, big data and cloud computing, neuroscience. AI technologies enable computers and robots to perform automated tasks with various degrees of autonomy.

AI is a key component of the EU’s strategies on the digital transition, industrial policy and strategic autonomy for this decade¹. It is a potentially disruptive technology, not least in terms of its impact on the global leadership position of countries and regions. But it can also bring considerable societal and economic benefits in a wide range of sectors. Nevertheless, there is a need to ensure that AI products are safe and secure².

All major economies in the world are currently racing to take the lead in the development and deployment of AI technologies and frameworks. Europe, despite its scientific excellence, has been lagging behind on key aspects such as financing. According to estimates, in 2020 the EU invested up to €16 billion in AI. By comparison, though, the US spent nearly twice as much as the EU in 2020³.

The proportion of businesses using AI varies widely across member states (**see Figure 1**) and company size is a factor: SMEs tend to have the lowest rate of AI uptake.

Figure 1 – Proportion of businesses using AI in 2021



Source: Eurostat (Digital Economy and Society Index, DESI).

Key roles and responsibilities at EU level

Following the Tallinn Digital Summit in 2017, the **European Council** recognised the need for digital innovation in the EU. Acknowledging the need to address emerging trends, it invited the Commission to draw up a European approach to artificial intelligence. The Commission adopted an EU-level coordinated plan on AI in 2018⁴, with the overall goal for the EU of achieving leadership in developing and deploying cutting-edge AI, as well as ensuring ethical and secure AI products. It updated the plan in 2021⁵.

The Commission's Directorate-General for Communications Networks, Content and Technology (DG CNECT) coordinates the design and monitoring of EU AI plans, proposes and monitors the EU's AI regulatory policies such as the AI Act, and directly manages funding programmes for AI research and development, in cooperation with the Directorate-General for Research and Innovation (DG RTD). DG CNECT is also involved in assessing the implementation of digital measures under the Recovery and Resilience Facility (RRF).

EU funding

In its 2019-2024 political guidelines, the Commission committed to prioritising investments in AI, through both the multiannual financial framework (MFF) and the increased use of public-private partnerships⁶.

It was envisaged that the two EU artificial intelligence plans would allocate nearly €10 billion of EU support to AI over the 2014-2020 and 2021-2027 MFF periods (€2.5 billion through the Horizon 2020 programme and €7 billion through the Digital Europe and Horizon Europe programmes respectively). The RRF also finances the EU's digital transition through at least 20 % of its budget, and several national recovery plans include AI measures. In addition to this, the InvestEU Fund will mobilise public and private investment through an EU budget guarantee of €6.6 billion for "Research, Innovation and Digitisation" under the current MFF.

The objective is to gradually increase investments in AI (public- and private-sector investment combined) to €20 billion per year in the course of this decade.

Audit focus

In view of the key risks identified during the ECA's preparatory work, our audit will seek to determine whether the Commission has been effective in creating a European framework for the development of artificial intelligence. The audit will focus on the effectiveness of the design and implementation elements of the Commission's AI plans and the underlying financial and coordination measures for the period from 2018 to 2023.

To answer this:

- we will examine whether the Commission has put in place a sound strategy for facilitating AI growth, and whether it has effectively coordinated and monitored EU and national AI plans;
- we will also assess the effectiveness of the Commission's management of EU funds to create a framework for AI growth across the EU.

ABOUT ECA SPECIAL REPORTS AND AUDIT PREVIEWS

The ECA's special reports set out the results of its audits of EU policies and programmes or management topics related to specific budgetary areas.

Audit previews provide information in relation to an ongoing audit task. They are based on preparatory work undertaken before the start of the audit and are intended as a source of information for those interested in the policy or programme being audited.

If you wish to contact the team in charge of this audit, please email:
ECA-Audit_Previews@eca.europa.eu

-
- ¹ *2030 Digital Compass: the European way for the Digital Decade*, [COM\(2021\) 118 final](#); *Strategic dependencies and capacities*, [SWD\(2021\) 352 final](#).
- ² *A digital future for Europe*.
- ³ *AI Watch: Estimating AI Investments in the European Union*, Publications Office of the European Union, 2022.
- ⁴ *Coordinated Plan on Artificial Intelligence*, [COM\(2018\) 795 final](#).
- ⁵ *Coordinated Plan on Artificial Intelligence 2021 Review*.
- ⁶ *Political guidelines for the next European Commission 2019-2024*.

COPYRIGHT

© European Union, 2023

The reuse policy of the European Court of Auditors (ECA) is set out in [ECA Decision No 6-2019](#) on the open data policy and the reuse of documents.

Unless otherwise indicated (e.g. in individual copyright notices), ECA content owned by the EU is licensed under the [Creative Commons Attribution 4.0 International \(CC BY 4.0\) licence](#). As a general rule, therefore, reuse is authorised provided appropriate credit is given and any changes are indicated. Those reusing ECA content must not distort the original meaning or message. The ECA shall not be liable for any consequences of reuse.

Additional permission must be obtained if specific content depicts identifiable private individuals, e.g. in pictures of ECA staff, or includes third-party works.

Where such permission is obtained, it shall cancel and replace the above-mentioned general permission and shall clearly state any restrictions on use.

To use or reproduce content that is not owned by the EU, it may be necessary to seek permission directly from the copyright holders.

Cover page: © kunakorn/stock.adobe.com

Software or documents covered by industrial property rights, such as patents, trademarks, registered designs, logos and names, are excluded from the ECA's reuse policy.

The European Union's family of institutional websites, within the europa.eu domain, provides links to third-party sites. Since the ECA has no control over these, you are encouraged to review their privacy and copyright policies.

Use of the ECA logo

The ECA logo must not be used without the ECA's prior consent.